Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 38

Artikel: Vom Kreislauf der Dinge
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-472241

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

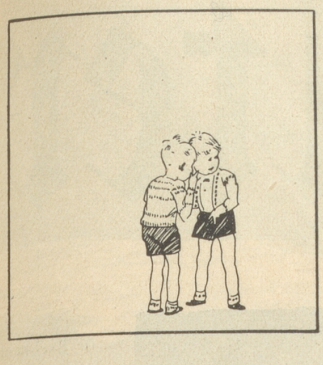
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

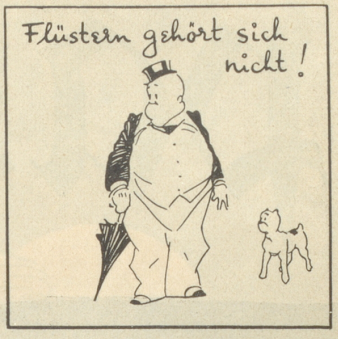
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

J. MILLAR WATT





Vom Kreislauf der Dinge

«Was machen Sie bloss, wenn einer von der Sammelaktion zu Ihnen kommt, damit Sie ihm getragene Kleider mitgeben?» frage ich einen ganz armen deutschen Arbeiter. «Sie dürfen doch Keinen abweisen.»

«Ha», sagt er, «ich gebene halt 's aint mol e getragene Hos, und en andermol en warme Rock oder e Hemd mit.»

«Ja, aber Mann, wie können Sie das? Sie müssen doch sicher all das selbst bis aufs letzte austragen.»

«Sell scho, aber die Sache, wo i schenke muess, die hol ich mr jeweils vorher in dr N.S.Volkswohlfahrt.»

Celi

Saison

«Wo händ Sie Ihri Ferie verbracht?»

«Ein Tag i dr Nordwand und vier Woche im Spital.» gri

Begebenheit aus dem Coiffeur-Salon

Ein besetzter Berner lässt sich in unserem Salon Rasieren. Nach zweimaligem Anstrich mit der Seife fragt der Gehilfe: «Händ Sie's gärn stark usrasiert?» und tastet dabei mit der Hand dem Kunden das Kinn ab, um zu fühlen, ob noch Bartstoppeln vorhanden sind.

Der Berner schaut den Gehilfen von der Seite an und sagt: «Sit Dier früecher bi der Polizei gsi?»

Der Gehilfe ist ganz verdutzt, und fragt: «Warum fröged Sie mich das?»

Worauf ihm der Berner prompt antwortet: «Die verwütschet nämli o nid aues!» Malä

Wunder der Rationalisierung

Ich ging zur Poststelle, um zwei Pakete zu spedieren. Der Beamte sagte mir, dass das eine 20, das andere 30 Rappen Porto koste. Als Besitzer einer grösseren Anzahl Zehnermarken schickte ich mich augenblicklich daran, in Anwesenheit des Postbeamten meine Päckchen zu frankieren. Der Schalterbeamte verhinderte mich aber daran mit den Worten: «Gänd Sie lieber mir die fünf Marke, dänn chan ich das eint Päckli mit-ere Zwänzger- und 's ander mit-ere Drissgermarke frankiere, wüsset-er, dänn muess ich jedes nur eimol stämple!»

Garantiert selbsterlebt Klee

Das Erbe

Kaum war unser René geboren, ging schon das Raten los: wem wird er wohl «nachschlagen»?

Mein Fraueli schloss die Diskussion folgendermassen:

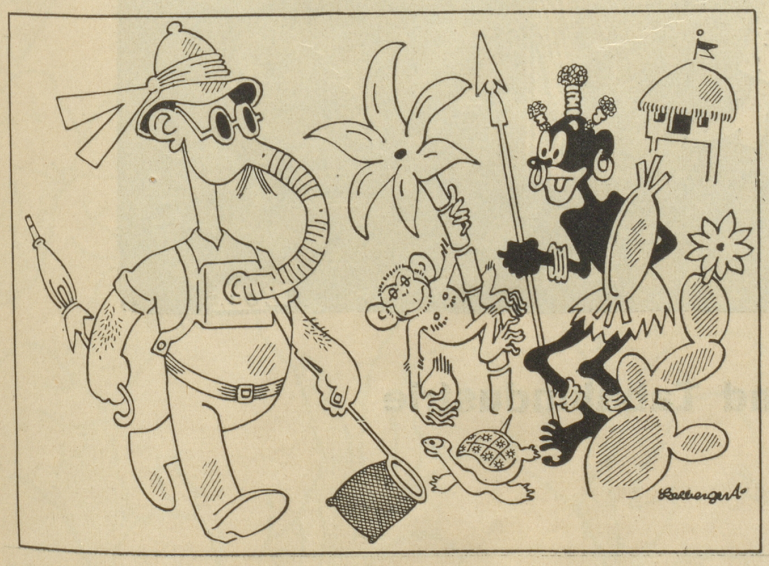
«Wänn er Dir naschlaht, isch-es rächt! Wänn er Dir nid naschlaht, isch-es na besser!» Worauf mein Vaterstolz so zusammenschmolz, dass er von der Wärterin mit einem feuchten Lappen weggewischt werden konnte.

Vino

Sinn-Spruch

Die Zeiten bleiben immer;
Nur die Menschen werden schlimmer!

Pezi



Kultur und Unkultur

Die erquickliche Ecke

Das natürlichste Getränke
An des Säuglings erster Schänke
Ist die Milch.

Fäust' und Aeuglein fest geschlossen
Wird mit Wonne sie genossen:
Muttermilch!

Und wie rasch dabei gedeiht er...!
Deshalb trinke Milch auch weiter,
Wenn Du schon erwachsen bist,
Weil sie Kraft und sano ist!

MILCH-BAR
Zürich, Kappelergasse 13
ERÖFFNUNG
1. Oktober